

Kriegslügen der NATO

Wie jeder Krieg der NATO-Staaten begann auch dieser mit einer großen Lüge: „Gaddafi lässt die eigene Bevölkerung abschlachten“. Noch vor Kriegsbeginn gab US-Kriegsminister Gates zu, „dass das Pentagon keine Bestätigung dafür habe, dass Revolutionsführer Gaddafi seine Bevölkerung tatsächlich aus der Luft habe beschießen lassen. Er habe dies bisher nur Presseberichten entnommen.“ (FAZ,3.3.)

Nur unter dem konstruierten Vorwand eines drohenden Völkermordes konnte überhaupt im UN Sicherheitsrat über eine „Flugverbotszone“ diskutiert werden.

Doch bereits vor dem Beschluss des UN-Sicherheitsrates wurde von US-Präsident Obama eine Genehmigung zur Unterstützung der sog „Rebellen“ unterzeichnet. (Focus 31.3.)

Und schon 1982 wurde die „Nationale Front für die Rettung Libyens“ (NFSL) um den aufständischen Kommandeur Khalifa Haftar mit israelischer und US-amerikanischer Unterstützung gegründet, um Gaddafi zu stürzen. Die von den USA ausgerüstete kleine Untergrundarmee unterhielt in Virginia ein Trainingscamp und war die treibende Kraft hinter den bewaffneten Aufständen am 17.Februar 2011.

Ursachen und Hintergründe

Eine der ersten Handlungen des sog „Nationalen Übergangsrat“ war die Gründung einer eigenen Ölgesellschaft namens „Libyan Oil Company“ (LOC), die die staatliche Libyan National Oil Company (LNOC) ersetzen soll. Die staatliche Öl-Gesellschaft kontrolliert 90% des geförderten Öls, dessen Verkaufserlöse überwiegend der libyschen Bevölkerung zugute kamen.

Am 25. 2. traten die „Sanktionen“ des „Weltsicherheitsrates“ in Kraft, 75 Mrd € wurden in der EU und USA beschlagnahmt. Die libyschen Gelder sollten zur Schaffung von 3 Finanzinstitutionen dienen: Afrikanischer Währungsfonds / Investmentfonds und Zentralbank – diese hätten das Monopol des IWF und der Weltbank bedroht und Afrika eine eigenständige Geldpolitik ermöglicht. Noch bedrohlicher war Libyens Plan, den Gold-Dinar statt dem Dollar künftig als einziges Zahlungsmittel für Erdöl zu akzeptieren.

Schutz der Zivilbevölkerung?

Von März bis Oktober 2011 führte die NATO einen Angriffskrieg. Bis Ende August 2011 kamen durch die Bombardements der NATO-Allianz nach Schätzungen mehr als 50.000 Zivilisten ums Leben.

Mit der UN-Charta sind Bombardierungen von zivilen Einrichtungen, wie Krankenhäusern oder Wohngebäuden, ebenso wie die Parteinahme in einem Bürgerkrieg nicht vereinbar. Angesichts der Erfolglosigkeit ihrer libyischen Verbündeten nahmen die NATO-Bomber ab Mitte Juli Nahrungsmittelager und die Trinkwasserversorgung ins Visier. Das sind Kriegsverbrechen.

Auch Waffenlieferungen an die sog „Aufständischen“ stellen einen Verstoß gegen die UN-Resolution 1973 dar.

Seit dem Golfkrieg 1991 verwenden die USA und ihre Verbündeten in panzerbrechenden Waffen Geschosse aus abgereichertem Uran (DU, depleted uranium) Im Irak stieg seitdem die Zahl der Missbildungen und der Krebserkrankungen um ein Vielfaches.

Deutschland: Lug, Betrug und Heuchelei!

Deutschland hat die UN-Resolution nicht unterstützt? Am 19.März erklärte Merkel unmissverständlich, dass auch die deutsche Regierung die Militärintervention unterstützt und der „Koalition der Willigen“ ausdrücklich Erfolg wünscht. Des weiteren versicherte sie, die USA dürften ihre Militärbasen in Deutschland für den Kriegseinsatz nutzen.

Mit der Lieferung von 200 Leopard-Panzern an Saudi-Arabien und der dortigen Errichtung einer Waffnfabrik für G36-Sturmgewehre der Fa. Heckler & Koch zeigt die dt Regierung, wem ihre Sympathien gehören: Saudi-Arabien unterstützte militärisch das bedrängte autokratische Regime in Bahrain und half mit seinen Panzern bei der brutalen Niederschlagung der Aufstände.

Am 24.Juli verkündete „unsere“ Regierung, den Nato-Verbündeten in Benghasi 100 Mio Euro leihen zu wollen, wovon angeblich 15 Mio Euro für „humanitäre Zwecke“ gedacht seien. Und die übrigen 85 Millionen? Zum Vergleich: Kanzlerin Merkel weilte wenige Tage zuvor in Kenia und versprach für 400.000 Hungernde immerhin Hilfe von knapp 1 Mio Euro.